

Freiburg im Breisgau, den 19. Dezember 2003

Inhalt: Hirtenbrief der deutschen Bischöfe zum Weltjugendtag 2005. — Hinweise zum Weltjugendtag 2005 im Erzbistum. — Gebietsänderungen bei der Kath. Gesamtkirchengemeinde Mosbach. — Informationsveranstaltung zum Beruf Gemeindefereferent/in. — Kardinal-Bertram-Stipendium. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Pastoration von Pfarreien. — Anweisung/Versetzung. — Zuruhesetzung.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 252

Hirtenbrief der deutschen Bischöfe zum Weltjugendtag 2005

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Johannes Paul II. hat die Jugendlichen der Welt zum XX. Weltjugendtag 2005 nach Deutschland eingeladen. Das Leitwort dieses Ereignisses lautet: *Wir sind gekommen, um Ihn anzubeten* (Mt 2,2). Mit diesem Wort der Weisen aus dem Morgenland stellt der Heilige Vater die Berufung des Menschen, Christus zu suchen, zu finden und anzubeten, in den Mittelpunkt dieser Tage.

Freuen Sie sich mit uns über dieses große Ereignis! 10 Tage lang werden junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren aus allen Erdteilen ihre Glaubenserfahrungen austauschen, ihre Liebe zu Jesus Christus vertiefen, Gottesdienst feiern und Versöhnung im Sakrament der Buße finden. Als Christen verschiedener Länder und Kulturen werden sie einander begegnen und so die Gemeinschaft der weltumspannenden Kirche erfahren.

Zuerst werden die Teilnehmer aus aller Welt vom 11. bis 15. August 2005 in den

deutschen Diözesen zu Gast sein. Hierbei sollen sie unser Land und die Kirche in Deutschland kennen lernen und sich am Tag des Sozialen Engagements Menschen in Not zuwenden. Die Gestaltung dieser Tage wird in den einzelnen Bistümern unter möglichst großer Beteiligung aller erfolgen.

Danach sind unsere Jugendlichen mit ihren Gästen aus aller Welt vom 16. bis 21. August nach Köln eingeladen. Dort werden sie mit Bischöfen ihrer Sprache zu Katechesen zusammenkommen, zum Dom wallfahren, den Kreuzweg gehen und ein großes Jugendfestival feiern. Den Höhepunkt und Abschluss des Welttreffens bildet am 21. August der festliche Gottesdienst mit dem Heiligen Vater.

Die Vorbereitung dieses Ereignisses soll zu einem geistlichen Aufbruch unserer Kirche werden. Das heutige Fest der Taufe Jesu Christi, die am Beginn seines öffentlichen Wirkens steht, ermutigt uns dazu: Wir müssen die Zeichen der Zeit und unsere Verantwortung erkennen, uns selbst im Glauben zu erneuern und missionarisch Kirche zu sein. Der Weg zum Weltjugendtag ist hierbei eine außerordentliche Chance und Verpflichtung.

Auf diesem Weg wird uns das Kreuz begleiten, das im Vorfeld eines jeden Weltju-

gendtags zusammen mit einer Ikone der Gottesmutter von Jugendlichen als Zeichen der Hoffnung getragen wird. Am Palmsonntag 2004 wird es von Berlin aus seine Pilgerreise durch alle deutschen Diözesen beginnen. Wir alle sind eingeladen, das Weltjugendtagskreuz durch unsere Diözesen zu begleiten!

Machen Sie den Weltjugendtag zu Ihrem persönlichen Anliegen und helfen Sie, dass er in Ihrer Umgebung und in unserem ganzen Land zu einem großen Thema wird! Berücksichtigen Sie bitte auch bei Ihrer Urlaubsplanung 2005 den Termin des Weltjugendtags, damit die Jugendlichen der Welt keine leeren Häuser und Gemeinden antreffen. Sie sollen in unseren Familien, in unseren Pfarreien und Gemeinschaften, in unseren Verbänden und Einrichtungen eine herzliche Gastfreundschaft erleben. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gäste in Privatquartieren wohnen könnten. Schon heute bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung und großzügige Unterstützung.

Vor allem aber bitten wir Sie um Ihr Gebet für eine gute Vorbereitung und ein gutes Gelingen des Weltjugendtags, damit er wirklich zu einem großen Fest des Glaubens wird.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen, die schon heute Verantwortung übernommen haben und an der Vorbereitung mitwirken.

Die Jugend der Welt freut sich auf Deutschland. Auch Papst Johannes Paul II. hat mehrfach seine Vorfreude zum Ausdruck gebracht. Geben auch wir der Freude Raum, Gastgeber beim XX. Weltjugendtag 2005 sein zu dürfen. Im Vertrauen auf Gott stellen wir uns dieser Verantwortung und erbitten hierfür seinen Segen.

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollbrock

Erzbischof

Dieses am 24. November 2003 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz verabschiedete Hirtenwort soll am **Sonntag, dem 11. Januar 2004**, in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmesse, verlesen werden.

Mitteilungen

Nr. 253

Hinweise zum Weltjugendtag 2005 im Erzbistum

Der geistliche Vorbereitungsweg in unserem Erzbistum beginnt am Palmsonntag 2004 mit einer Jugendveranstaltung am Nachmittag in Freiburg. Informationen und Einladungen gehen über die Sammelsendung zu.

Das Weltjugendtagskreuz ist vom 3. bis 15. Oktober 2004 in unserer Erzdiözese. In dieser Zeit wird das Kreuz an Pfarreien, Verbände oder Ordensgemeinschaften vergeben. Anfragen bitte an die u. g. Adresse.

Für die Tage der Begegnung in den deutschen Diözesen vom 11. bis 15. August 2005 soll die Berücksichtigung von bestehenden Partnerschaften gewährleistet werden. Näheres wird über die Sammelsendung mitgeteilt.

Für alle Anfragen, die Organisation und Durchführung des Weltjugendtags in unserem Erzbistum betreffen, steht das Erzbischöfliche Seelsorgeamt, Abteilung Jugendpastoral, Stabsstelle WJT, Frau Anja Behnle, zur Verfügung (Tel.: 07 61 / 51 44 - 2 66, E-Mail: wjt@seelsorgeamt-freiburg.de, Homepage: www.kja-freiburg.de).

Nr. 254

Gebietsänderungen bei der Kath. Gesamtkirchengemeinde Mosbach

Wir geben bekannt, dass die Kirchengemeinde St. Paulus in Mosbach-Lohrbach mit Wirkung vom 1. Januar 2004 der Kath. Gesamtkirchengemeinde Mosbach beigetreten ist.

Informationsveranstaltung zum Beruf Gemeindereferent/in

Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sind in unserer Diözese ein fester Bestandteil der pastoralen Dienste. Es gibt diesen Beruf seit über 70 Jahren. Zur Zeit besteht ein hoher Bedarf an Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten.

Die Diözesanstelle Berufe der Kirche führt in Kooperation mit der Fachakademie und der Kath. Fachhochschule in Freiburg vom 16. bis 18. Januar 2004 ein Informationswochenende zur Ausbildung und zum Beruf der Gemeindereferentin/des Gemeindereferenten durch.

Beginn: Freitag, 16. Januar 2004, 18.00 Uhr

Ende: Sonntag, 18. Januar 2004, 13.30 Uhr

Tagungsort: Margarete Ruckmich Haus, Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Charlottenburgerstr. 18, 79114 Freiburg

Interessentinnen und Interessenten ab 17 Jahren, die in absehbarer Zeit die Voraussetzungen für die Ausbildung erfüllen oder sich für diesen Beruf interessieren, sind zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen.

Voraussetzungen für eine Aufnahme sind:

- bei der **Fachakademie:**
mittlere Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Abitur und ein praktisches Jahr
- bei der **Kath. Fachhochschule:**
Fachhochschulreife oder Abitur und ein praktisches Jahr

Anmeldungen zur Informationsveranstaltung sind zu richten an die Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstr. 1, 79098 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 11 - 2 70, Fax: (07 61) 21 11 - 2 75, E-Mail: Sekretariat@BerufeDerKirche-FR.de.

Einladungen wurden den Pfarrämtern zur Auslage zugesandt.

Kardinal-Bertram-Stipendium

Das Schlesische Priesterwerk e.V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000,- €, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realisierungen zurückerstattet, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.

Zur Bearbeitung werden 2004 folgende Themen ausgeschrieben:

1. Hubert Thienel (1904 – 1987), Domvikar, Frauen-seelsorger, erster Apostolischer Visitator.
2. Joseph Ferche, Weihbischof in Breslau (1940 – 1945), Weihbischof in Köln (1947 – 1965).
3. Breslauer Bistumsgeschichts-Schreibung außerhalb der Universität.

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller.

Bewerbungen mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis spätestens 29. Februar 2004 zu richten an das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V., St. Petersweg 11 - 13, 93047 Regensburg.

Amtsblatt Nr. 37 · 19. Dezember 2003 der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 37 · 19. Dezember 2003

Personalmeldungen

Nr. 257

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat aufgrund von Artikel II Absatz 6 des Konkordates zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Baden vom 12. Oktober 1932 mit Wirkung zum 17. Dezember 2003 Herrn Direktor *Dr. Peter Birkhofer* nach Anhörung des Metropolitankapitels zum *Dompräbendar* und gemäß § 20 der Statuten des Metropolitankapitels nach der Wahl durch das Metropolitankapitel zum *Domkustos* an der Metropolitankirche Freiburg im Breisgau ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 24. November 2003 Herrn Pfarrer *Franz Kreutler* für eine weitere Amtszeit zum *Dekan* des Dekanates Wiesental ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Februar 2004 Pfarrer *Thomas Martin Maier* zum Pfarrer der Pfarreien *Baden-Baden, St. Bernhard, und Baden-Baden-Balg, St. Eucharius*, Dekanat Baden-Baden, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. März 2004 Spiritual *Gunter Storz* zum Pfarrer der Pfarreien

Burladingen-Salmendingen, St. Michael, Burladingen-Melchingen, St. Stephan, und Burladingen-Ringingen, St. Martin, Dekanat Zollern, ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben wurden ernannt:

1. Jan. 2004: Ehrendomherr *Kurt Müller*, Villingen-Schwenningen, zum Pfarrer der Pfarreien *Villingen-Schwenningen St. Fidelis und Hl. Kreuz*, Dekanat Villingen

Pfarradministrator *Thomas Fürst*, Villingen-Schwenningen, zum Pfarradministrator der Pfarrei *Unterkirnach, St. Jakobus*, Dekanat Villingen

Anweisung/Versetzung

1. Dez. 2003: *P. Martin Staszak OP*, Freiburg, zur Mitarbeit in der Hochschulpastoral in Freiburg sowie in der City-Pastoral Freiburg, Dekanat Freiburg

Zurruhesetzung

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Januar 2004 der Bitte von Pfarrer *Ernst Gicklhorn* um Zurruhesetzung entsprochen.

Dies ist die letzte Ausgabe des Amtsblattes der Erzdiözese Freiburg im Jahre 2003.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Amtsblattes ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2004!

Erzbischöfliches Ordinariat